



26. April 2017

Bericht von ROSTOCK HILFT zur Situation der Geflüchteten

1. Abschiebungen

Ghana: Abschiebung zweier langjährig in Rostock lebender Ghanaer; Insbesondere in einem Fall auffällig einschüchterndes Verhalten der eingesetzten PolizeibeamtInnen. Gut integriert, langjährig arbeitend, finanziell unabhängig. Generelles Problem: Umgang mit sog. „Sicheren Herkunftsländern“.

Afghanistan: Erste Abschiebung nach Afghanistan aus MV aus Rostock; keine Möglichkeit sich von der Ehefrau zu verabschieden; generelles Problem: In Deutschland geschlossene muslimische Ehen werden nicht für die Wahrung der Familieneinheit anerkannt

→ Option für Rostock? Analog zum Münchner Stadtrat Zeichen setzen gegen Abschiebungen.

Thomas Novotny (Initiator der Online-Petition: Keine Abschiebungen nach Afghanistan!)

Meldung vom 7.4.2017, www.change.org

„Der Stadtrat hat mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Münchner Stadtrat spricht sich gegen Abschiebungen nach Afghanistan aus.
2. Auf allen o.g. Ebenen setzt sich die Landeshauptstadt dafür ein, dass alle Geflüchteten Zugang zu Integrationsleistungen, zu Sprachkursen, Ausbildung und Arbeit auch während des laufenden Asylverfahrens erhalten.
3. Die Landeshauptstadt München setzt sich für eine konsequente Umsetzung der 3plus2-Regelung aus dem Bundesintegrationsgesetz auch in Bayern ein, die Geflüchteten in Ausbildung und Arbeitgebern mehr Rechtssicherheit bietet.“

Spanien (Dublin): Dublin-Abschiebung eines Mannes aus der Wohnung seiner Schwester: Betreten der Wohnung, während sie nicht da war + Austausch der Schlösser; Rolle der WIRO?; Grundsatz der Unverletzlichkeit der Wohnung (Art 13 GG) auch bei Wohnungen, die durchs Sozialamt angemietet wurden!

2. Unterbringungssituation

Unterkünfte:

- Langenort: abgelegen, kein Internet
- Möllner Straße: Runtergekommen, Post kommt oft nicht an
- Bonhoeffer: Veraltetes Objekt, häufig Streit unter den BewohnerInnen wegen hoher Belastung durch Wohnungssituation und mangelnder Perspektive

Wohnungsmarkt

- Unterkünfte sind nach wie vor voll mit Bewohnenden, die bereits eine Anerkennung haben

- Perspektive? Sozialer Wohnungsbau?

3. Problemfelder im Asylverfahren bzw. in Fragen des Aufenthalts

- Somalia: Dokumente von der Botschaft werden nicht mehr akzeptiert
- Wartezeiten auf Erteilung des Aufenthaltstitels
- kein Titel während des Klageverfahren bei Abschiebeschutz (hauptsächlich Afghanistan, Somalia)
- nach wie vor lange Wartezeiten bei der Ausländerbehörde; weiterer Öffnungstag?

4. Langfristige Perspektiven der Geflüchteten / Bereich Integration

- Schulzugang für über 16-jährige an Regelschulen ist nicht möglich; Berufsschul-Abschlüsse werden häufig nicht erreicht; fehlende Partizipations- und Fördermöglichkeiten
- Frauenschwimmen in der Schwimmhalle ist nach wie vor kein Frauenschwimmen
- Diskriminierender Ausschluss von Geflüchteten aus einigen Clubs

5. Projekte von ROSTOCK HILFT

- Boutique sans frontieres / www.hrohilft.de/boutique: Kleider- und Sachspenden, Freitag ist Frauentag
- Beratungsprojekt / www.hrohilft.de/beratung: Ehrenamtliches Beratungsprojekt im Aufbau begriffen
- Welcome Cafe / <http://www.hrohilft.de/newcomer>: Spendenkampagne